

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Band:** 6 (1880-1883)

**Heft:** 7

**Artikel:** Die Typen zu Jurine's Werk : nouvelle methode de classer les  
Hymenoptères et les Diptères

**Autor:** Frei-Gessner, E / Kohl, F. / Kriechbaumer

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-400428>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Anthrax afra* F., *Bombylius fugax* Wied. war besonders interessant das Vorkommen des *Mochtherus flavipes* Meig. ♂, der nur von Sarepta a. d. Wolga und von der Dobrudscha her bekannt war.

Die Coleopteren Fauna zeichnete sich aus durch das Auftreten von *Homaloptia hirta* Gbl., einem ächten Sareptaner und auch die Ordnung der Hymenopteren zeigte mehrere Eigenthümlichkeiten aus den Familien der Apiden und der Crabroniden, die in Oesterreich noch nicht gefangen worden waren.

---

## Die Typen zu Jurine's Werk:

Nouvelle methode de classer les Hymenoptères et les Diptères.

Von

**E. Frei-Gessner, Fr. Kohl und Dr. Kriechbaumer.**

---

Der Titel zu Jurine's Werk besagt mehr als in der Ausführung vorhanden ist. Der Quartband mit der Bezeichnung: Tome premier...1807 enthält auf 320 Seiten Text, 4 Seiten: Tableau comparatif de la synonymie generique des auteurs... und 14 Tafeln Abbildungen nur die Bearbeitung der Hymenopteren. Ueber die Diptern ist von Jurine nichts veröffentlicht worden und weil auch die Sammlung dieser Insekten als solche nicht mehr vorhanden ist, so bleibt über die Jurine'schen Diptern nichts zu berichten und die vorliegende Arbeit muss demnach auf die Hymenoptern beschränkt werden.

Im Text sind nur Diagnosen der Genera gegeben, die Arten nirgends beschrieben, sondern nur namentlich und mit Synonymen versehen, aufgezählt. Um die Jurine'schen Arten zu constatiren, bleiben als Hilfsmittel nur seine Abbildungen und seine Sammlung, soweit diese den Stoff zu den Bildern liefert.

Von den vierzehn Tafeln Abbildungen enthalten die fünf ersten: vergrößerte Darstellungen von Mandibeln, Fühlern und besonders Flügeln mit dem Geäder, auf welches Jurine seine neue Methode



zur Eintheilung der Hymenopteren aufbaut. Die Tafeln 6 bis 14 enthalten je neun Felder mit colorirten Abbildungen von Hymenopteren und mit denjenigen erläuternden Detailzeichnungen, die Jurine zur weitem Charakteristik seiner Species benutzte. Die Abbildungen sind in der Regel recht gut und fast durchgängig für das zu erkennen, was sie darstellen sollen. Auf der Tafel 13 sind die 3 untersten Figuren und auf Tafel 14 alle nicht mehr nummerirt; weil aber überall der Name dabei steht, so kann keine Verwechslung stattfinden.

Die Sammlung Jurine's ist schon seit langer Zeit dem zoologischen Museum der Stadt Genf einverleibt; Käfer, Schmetterlinge, Halbflügler etc. sind mit der Museumssammlung verschmolzen worden; die Hymenopteren aber, weil sie die Typen zu dem Werk enthalten, sind bestimmt, intact als Jurine'sche Sammlung conservirt zu bleiben. Es ist das um so eher möglich, weil sich die Thiere noch grösstentheils in gutem Zustand befinden; nur wenige sind von den Anthrenen zerstört worden.

Der Kasten, welcher die Sammlung enthält, fasst in drei senkrechten Reihen nebeneinander, je vierzehn Schiefächer, in welchen wieder je ein Rahmen liegt, der bequem herausgenommen werden kann. Es sind das kleine niedrige hölzerne Kästchen von 27 auf 24 Centimetres ins Gevierte und kaum 2 Centimetres innerer Höhe, vom hölzernen, mit Wachs übergossenen Boden bis zum Glasdeckel. Der Verschluss des abnehmbaren Deckels mit halber Nuth, mit niedrigem sogenannten Hals, mit Haken an zwei Seitenwänden zum Befestigen an die untere Hälfte; gegen Anthrenen nicht gerade passend schliessend. Inwendig sind die Boden und Seitenwände mit weissem Papier ausgelegt; die Insekten stecken in senkrechten, mit Dintenlinien angezeigten Colonnen hintereinander, gewöhnlich nach dem Gattungsnamen zuerst die Weibchen, darauf folgend nach einer Querlinie und unter dem Titel: mares, die Männchen. Die Namen der Familien und Genera sind in einem obern Querraum geschrieben, hie und da in den Colonnen selbst. Die Namen der Insekten befinden sich auf kleinen Papierstreifen, welche unmittelbar nach dem Thier in der Colonne angeklebt sind, so dass das zu bezeichnende Insekt mit der Nadel nicht im Papier der Etiquette steckt. Es ist indessen kein Zweifel möglich, welches Stück Jurine

als Vorlage zu seiner Abbildung diene, weil mit sehr wenigen Ausnahmen nur ein einzelnes Stück über jeder Etiquette steckt. Die Namen, deren Insekten Jurine abgebildet hat, sind auch in der Regel mit einem  $\times$  versehen, übrigens sind auch noch einige andere bekannte Arten mit demselben Zeichen versehen, ohne dass sie abgebildet sind.

Mit schwarzer Dinte geschriebene Spezies-Etiquetten beziehen sich auf Europäer, welche Jurine entweder selbst um Genf, in Frankreich oder anderwärts gesammelt oder von Freunden und Bekannten als europäische Stücke erhalten hatte. Mit rother Dinte schrieb Jurine die Etiquetten für Exoten, oder wenigstens für solche Insekten, die Jurine für Exoten erhielt und kaufte. Vaterlandsangaben sind höchst selten angebracht; einmal: ex Liguria und dann noch für ein paar Exoten: ex Brasilia oder gar nur: exot.

Die Insekten sind, wie bereits gesagt, in der grossen Mehrzahl noch rein erhalten, gut aufgespannt, mit regelmässig ausgespreizten Beinen und Fühlern und meistens mit geöffneten Mandibeln, auf eine für die Untersuchung möglichst günstige Weise präparirt. Viele Mundtheile sind extra auf kleine Kärtchen geklebt und dem Insekt beigesteckt.

Zum Aufspießen bediente sich Jurine zwei oder drei Nummern Eisendrath oder auch blos gebrochener Nähnadeln, mit einer Kneipzange in Stücke von ungefähr anderthalb Centimeter Länge zertheilt, das eine Ende, seltener beide, mit einer feinen Feile scharf zugespitzt. Das scharfe Ende wurde dem Insekt von unten her durch den Thorax gestossen, so dass die Spitze kaum, für's Auge so zu sagen nicht sichtbar, oben hinausragte. Der stumpfe Theil wurde in den Wachsboden getrieben. Man muss unwillkürlich die Geduld Jurine's bewundern, wenn man die sorgfältige Präparation der vielen Insekten sieht und an das Zufeilen all der Drathspitzen denkt.

Hr. F. F. Kohl aus Bozen, welcher einige Wochen behufs einer wissenschaftlichen Arbeit die hiesigen Bibliotheken und Sammlungen besuchte, sprach die Ansicht aus, es möchte von Nutzen sein, wenn die Typen der Sammlung Jurine's mit dessen Werk und der übrigen Litteratur verglichen und das Resultat bekannt gemacht würde. Gerne erbot sich Schreiber dieser Einleitung mit-



zuhelfen und auf seiner Heimreise sprach Herr Kohl noch mit Herrn Dr. Kriechbaumer in München, welcher die Güte hatte, die schwierige Parthie der Ichneumoniden, Tenthrediniden etc. zu übernehmen, während Herr Kohl die Fossorien der Prüfung unterzog und ich nur die paar Melliferen und die einzige Chrysis behandle.

In Beziehung auf Synonymie treten einige kleine Aenderungen ein; es werden nämlich einige wenige Namen Jurine'scher Arten durch diese Arbeit prioritätsberechtiget, es sind dieselben hier mit Fettschrift hervorgehoben.

Schliesslich kann versichert werden, dass wir mit der grössten Gewissenhaftigkeit die Stücke untersucht und bestmöglich die Litteratur verglichen haben.

### Jurine Hymenopteres.

*Thenthredo axillaris*, Taf. 6, ist *Cimbex humeralis* Frer. (Britschke und Zadd. Beob. p. 255 in den Schriften der phys. ökon. Ges. in Königsberg. Bd. III. [1862]).

*Tenthredo laeta*, Taf. 6, ist *Amasis laeta* Pz. F. (Br. u. Zdd. l. c. p. 275.)

*Cryptus maculatus*, Taf. 6, ist im Text als *Cryptus* corrigirt, ist *Schizocera* n. sp. ♀, in die 6. Gruppe Zaddachs gehörig.

Die zweite Cubitalzelle ist in Wirklichkeit nochmal so lang als breit und nimmt beide rücklaufenden Adern auf. Die Fühler sind etwas zu lang und zu schlank gezeichnet.

*Allantus Rossii* Jur., Taf. 6, = *bifasciatus* Kl. ♂. *Allantus Rossii* Jur. ist der älteste Name für diese Art. *Tenthredo temula* Scop. gehört nach Rogenhofer und Dalla Torre in den Wiener Verh. 1881 p. 595 zu *T. bicincta* L. und muss daher beibehalten werden. Warum ihn Klug abänderte, nachdem ihn auch bereits Panzer angenommen hatte, ist nicht einzusehen.

*Dolerus opacus*, Taf. 6, ist *Dolerus haematodes* Schr. Kl. ♀.

*Dolerus cinctus*, Taf. 6, ist *Emphytus cinctus* L. Kl. ♀.

*Nematus niger*, Taf. 6, André ist das Stück auch vorgelegen. (André p. 181. ♀.)

*Pteronus laricis*, Taf. 6, ist *Lophyrus laricis* Jur., Kl. ♀.

*Pteronus ater*, Taf. 6, (im Text wird er *niger* genannt, ist *Cryptocampus augustus* nach Htg. mit ? mir scheint nur *medullarius* auf die Abbildung zu passen. Die Type ist leider nicht mehr erhalten.

*Cephaleia Clarkii*, Taf. 7, = *Lyda reticulata* L. F. Kl.

*Orussus coronatus*, Taf. 7, (im Text in *Oryssus* corrigirt), ist *Oryssus abietinus* Scop., *vespertilio* Fabr. (Rghr. et Dalla Torre l. c. p. 600. ♀.).



*Trachelus haemorrhoidalis*, Taf. 7, ist *Cephus tabidus* F. ♀. Die Type ist ganz bestimmt *Cephus tabidus* F. André ♀ und daher von der von Jurine abgebildeten Art gänzlich verschieden. *Trachelus haemorrhoidalis* ist von Jurine aufgestellt, obwohl er selbst den *Astatus analis* Klg. (= *Cephus analis* Spin.) zitirte, und daher diesen Namen hätte annehmen sollen. Gmelin hat unter *Sirex*, welche Gattung auch *Cephus* enthält, keinen *haemorrhoidalis*, und ich weiss nicht, worauf André seinen *Cephus haemorrhoidalis* Gm. gegründet hat. *Tenthredo haemorrhoidalis* Gm. ist nach Gmelins eigenem Citat die schon von Fabricius in den Spec. ins. beschriebene Art. Da sie dort in der Gruppe mit „*antennis setaceis, articulis plurimis*“, also bei hauptsächlich zu *Lyda* gehörigen Arten aufgeführt ist, zwei *Cephus*-Arten (*pygmaeus, tabidus*) aber schon bei *Sirex* beschrieben sind, so kann diese *Tenthredo haemorrhoidalis* F. u. Gm. unmöglich auf einen *Cephus* bezogen werden.

*Urocerus annulatus*, Taf. 7, ist *Xiphydria annulata* Jur. Htg. ♀.

*Sirex juvencus*, Taf. 7, ist *Sirex juvencus* Linn. ♀.

*Evania appendigaster*, Taf. 7, ist *Evania fuscipes* Ill. Ns. ♂.

*Foenus jaculator*, Taf. 7., ist *Foenus jaculator* L. F. Ns. ♀.

*Aulacus striatus*, Taf. 7, ist *Aulacus striatus* Jur. Ns. ♀ (cr. Regensb. Corr. Blatt. 1878. p. 35.)

*Stephanus coronatus*, Taf. 7, ist *Stephanus coronatus* (Jur.) Pz. ♀.

*Ichneumon vittatorius*, Taf. 8, ist *Cryptus vittatorius* Jur. ♀ = *sexannulatus* Gr.

*Ichneumon Panzeri*, Taf. 8, leider von den Anthrenen grösstentheils zerstört, ist *Agathis malvacearum* Ltz. (nach Nees, ich kenne die Art nicht.

*Anomalon variegatum*, Taf. 8, ist *Mesolius variegatus* Jur. ♀ = *sanguinicornis* Gr. Der in Wirklichkeit nicht vorhandene gestielte Hinterleib in der Abbildung hat die Deutung derselben bisher fast unmöglich gemacht. Auf dem rothen Brustücken zeigen sich drei sehr nahe beisammenstehende schwarze Längslinien, neben welchen die rothe Farbe etwas verblasst, zum Theil weisslich ist. Die gelben Flecken des Schildchens sind etwas mehr nach hinten verlängert; am Hinterleibe zeigen nur die drei letzten Ringe schmale weissliche Endränder; die Hinterschienen sind in der Mitte innen weiss.

*Anomalon marginatum*, Taf. 8, ist *Ophion marginatus* Jur. Gr. ♂.

*Bracon gasterator*, Taf. 8, ist *Rogus gasterator* Jur. Reinh. ♀.

*Vespa notata*, Taf. 9, ist *Odynerus notatus* Jur. Sauss. III. 262, 142 ♀.

*Masaris apiformis*, Taf. 10, ist *Celonites abbreviatus* Vill. Sauss. ♂.

*Formica subterranea* Ltr., Taf. 12, p. 219, ist *Atta subterranea* Ltz. ♂.

*Cynips erythrocephalus*, Taf. 12, ist *Allotria (Xystus Htg.) erythrocephala* Jur.



*Chelonus sulcatus*, Taf. 12, ist nach der Figur *Chelonus sulcatus* Jur. Nees. In der Sammlung stecken eine kleine Zahl Exempläre über den Namen *oculator* Fabr. und *striatus* ×. Keines der Stücke stimmt ganz genau mit dem abgebildeten *sulcatus* Jur. überein. Eine Etiquette *sulcatus* ist nicht vorhanden.

*Omalus fuscicornis*, Taf. 13, ist *Osotrachium dichotomum* Frst. Hym. Stud. II. p. 96. ♀ = *Bethylus dichotomus* Frst. in Verh. d. nat. Ver. d. pr. Rh. 1851. p. 13.

Die Abbildung ist offenbar nach einem ganz andern Thier als der vorhandenen Type gezeichnet und stellt eine mir nicht näher bekannte Art der Gattung *Perisemus* dar. Massgebend für den Namen ist nicht die Type, sondern die Abbildung, wenn sie sicher gedeutet werden kann.

*Ceraphron cornutus*, Taf. 13, ist *Sparasion frontale* Ltr. ♂. Die Type existirt übrigens nicht mehr.

*Leucopsis Bignetina*. ♀. Taf. 13. Besondere Art mit einem grössern und mehreren kleinen Zähnen an den Hinterschenkeln; Fühler ganz schwarz; zwei gelbe Rückenpunkte. Vergl. Westwood nach Germars Zeitschr. f. d. Ent. 1839. p. 258, Nr. 23.

*Codrus pallipes*, Taf. 13, ist *Proctotrypes pallipes* Jur. ♂.

*Chaleis cornigera*. Taf. 13. In der Sammlung *Cephalocera - 8 - cornigera* × ist *Dirrhinus hesperidum* Rossi. Dalm. ♂.

*Psilus elegans*. Taf. 13. *Diapria*. Die beiden vorhandenen an Grösse sehr verschiedenen Exemplare dürften wohl zwei verschiedenen Arten angehören, doch scheint mir keines davon zur Abbildung zu passen; von einem dritten, auf demselben Papierstreifen geklebt gewesenen Exemplar ist nur noch ein Bein vorhanden, das aber ebenso blass röthlichgelb ist, wie die der beiden andern. Ob dieses letzte Exemplar der Abbildung zu Grunde lag und die Beine derselben zu dunkel ausgefallen sind, lässt sich nicht sagen.

*Mutilla formicaria*. Taf. 13. Die Type existirt nicht mehr, es war aber unverkennbar *Methoca ichneumonides*.

*Psilus antennatus*, Taf. 13, ist *Loxotropa antennata* Jur. (Frst. - Hym. Stud. II. p. 126.) Ltr. ♀.

*Pteronus testaceus*. Taf. 13. Die Type war auch bei André; es ist *Nematus betulae* Ratzb. André ♀.

*Tachus staphylinus*, Taf. 14, ist das ♀ von *Myzine tripunctata* Ltr.

*Helorus ater*. Taf. 14. Der Name muss jedenfalls beibehalten werden; dass die Art von *H. anomalipes* Pz. verschieden ist, hat schon Förster nachgewiesen (l. c. p. 143). Es ist aber auch nicht wahrscheinlich, dass sie mit seinem *nigripes* identisch ist,

wie er vermuthet. Die Type zeigt zwischen den Fühlern zwei deutliche Hörnchen, die durch eine Erweiterung des innern Randes der Fühlergruben gebildet sind, während die Abbildung eine vorstehende, in zwei seitliche Spitzen auslaufende Lamellen vermuthen lässt. Ob aber *H. corruscus* Hal. oder *rugosus* Thms. damit identisch ist, kann ich nicht sagen, da ich die betreffenden Werke nicht bei der Hand habe.

*Belyta bicolor* Jur., Taf. 14, ist ein ♀ der Species dieses Namens (Först. l. c. p. 133).

*Ceraphron sulcatus*, Taf. 14. Die Type existirt nicht mehr. *Ceraphron sulcatus* Jur. (Först. l. c. p. 981.)

*Pompilus* 10 - *guttatus* Pl. 8, Gen. 4 = Variet. von *Priocnemis versicolor Scopoli* ♂ = *bipunctatus* Fabr. Die Fühler erscheinen in der Abbildung stark gebogen und der Körper ist von kräftigem Bau, so dass nach diesen Umständen zu urtheilen, ein ♀ abgebildet worden zu sein scheint; die Type aber weist ein männliches Thier vor. Der von Jurine abgebildete Fühler war der Gliederzahl nach ohne Zweifel der eines ♂.

*Sphex mucronata* Pl. 8, Gen. 5. Die Type dieser Art ist wie jene von *Sphex flavipennis* Pl. 8, Gen. 5. 2. fam. nicht mehr in der Sammlung vorzufinden. Bei *Sphex maxillosa* dürfte man es wohl nur mit einem ♀ von *Ammophila sabulosa* L. zu thun haben.

*Psen serraticornis* Pl. 8, Gen. 6 = *Dahlbomia atra* Fabr. ♂. Das dazu gehörige ♀ steckt als *Psen atrata* in der Sammlung.

*Stigmus ater* Pl. 9, Gen. 7 = *Stigmus pendulus* Pz. ♀ (nicht *Solskyi*!). Unter den von Jurine gesammelten und als *Stigm. ater* bestimmten Stücken befindet sich auch der *Stigmus Solskyi* Mor.; das von ihm als Type bezeichnete Stück gehört jedoch zu *pendulus* und *ater* somit als Synonym dazu.

*Apius figulus* Pl. 9, Gen. 8 = *Trypoxylon figulus* L.

*Larra etrusca* Pl. 9, Gen. 9 = *Tachytes etrusca* Rossi ♀.

*Dimorpha oculata* Pl. 9, Gen. 11 = *Astata boops* Schrank ♂, (*certissime*!) Die Figur zeigt die Schienen, Tarsen und den Hinterleib auf Segm. 2 roth, was aber zur Färbung der Type nur theilweise passt. Die Beine derselben sind schwarz, mit einem Stiche ins Röthliche, wie man es so häufig bei *A. boops* trifft, und auch der Vorderrand des dritten Segmentes ist schmal roth. Bei der sorgfältigsten Untersuchung auf plastische Unterschiede kann man keine Anhaltspunkte zur Trennung von *A. boops* gewinnen. *D. oculata* Jur. ist daher blos als Varietät von *A. boops*, mit etwas ausgedehnterer schwarzer Färbung des Hinterleibes, aufzufassen.

*Tiphia femorata* Pl. 9, Gen. 11 = *Tiphia femorata* Fabr. ♀.



- Scolia rubra* Pl. 9, Gen. 12 = *Elis villosa* F. ♀ Var., wie bereits auch de Saussure in seinem bekannten Werke „Catalog spec. gen. Scolia“, p. 155 annimmt.
- Sapyga* 10 - *guttata* Pl. 9, Gen. 13 = *Polochrum cylindricum* Schenck, ♂ = *Sapyga cylindrica* Gerst. In der Sammlung Jurine's existiert ausser der Type auch ein ♀ dieser Art mit 8 (nicht 6) Hinterleibsflecken als „*Sapyga 6-guttata* Fabr., welche letztere aber nur als ♂ zu *Sapyga 5-punctata* Fabr. (pacca F.) gehört.
- Myrmosa ephippium* Pl. 9, Gen. 14 = *Myrmosa (Mutilla) ephippium* Rossi ♂.
- Bembex oculata* Pl. 10, Gen. 16 = *Bembex oculata* Fabr. ♂.
- Simblephilus diadema* Pl. 10, Gen. 18 ist wohl nur *Philanthus 3-angulum* Fabr. Die Type fehlt.
- Mellinus pratensis* Pl. 10, Gen. 19 = *Mellinus arvensis* L. ♀.
- Arpactus formosus* Pl. 10, Gen. 20 = *Pompilus cruentus* Fabr. = *Harpactes laevis* Latr., und zwar eine Varietät des ♀ mit reichlicherer, weisser Zeichnung, indem auch Segm. 1 Seitenflecken trägt. Nur wegen dieses Umstandes allein kann *Arpact. formosus* J. nicht als selbstständige, von *P. cruentus* F. verschiedene Art angesehen werden; denn plastische Unterschiede fehlen. Die Fabricius'sche Bezeichnung ist prioritätsberechtigt. — Auch hüte man sich, den *Harpact. formosus* etwa mit *Harpactus concinnus* Rossi (Faun. Etrusc. T. II. p. 66, N. 825, 1790), einer ungleich kräftigern, mit dunkeln Wischen an den Vorderflügeln und auch plastischen Unterscheidungsmerkmalen ausgezeichneten Art zu identifizieren.
- Alyson spinosus* Pl. 10, Gen. 21 = *Alyson bimaculatum* Pz., Dahlb., Schenck etc.
- Nysson dimidiatus* Pl. 10, Gen. 22 = *Nysson dimidiatus* Gerst. Chevr. Chevr. benützte die Jurine'sche Type zu seiner Arbeit über die Gattung *Nysson* (Ess. monogr. s. l. Nysson d. bassin du Léman. 1867), was aus den den Typen beigesteckten Zettelchen mit Chevr. 'scher Handschrift ersichtlich ist.
- Philanthus rubidus* Pl. 10, Gen. 23 = *Cerceris modesta* Smith (Cat. Hym. T. IV. p. 440, N. 20). Die Smith'sche Bezeichnung muss verschwinden.
- Gonius flavipes* Pl. 10, Gen. 24 = *Palarus flavipes* Fabr.? In der Sammlung stecken 3 Stücke von *Palarus*, 1 ♂ und 2 ♀. Die ♀ repräsentieren 2 Arten. Das als Type bezeichnete ♀ unterscheidet sich vom anderen, ohne spezielle Bestimmung hinzugesteckten, sehr ähnlichen: 1) durch die gelbe Bemakelung des Schildchens und Hinterschildchens — bei diesem schwarz —, 2) die dünneren Fühler, deren einzelne Geisselglieder besonders an der Basis kegelstutzartig und nicht wie beim



anderen mehr cylindrisch sind, was bewirkt, dass sie etwas keulenförmig erscheinen, 3) die allenthalben viel schwächere Bedornung der Beine, welche namentlich an den Schienen und dem Metatarsus des ersten Paares auffällt. — Es scheint mir, dass diese beiden nicht unschwer zu unterscheidenden Arten unter der Bezeichnung *P. flavipes* allgemein zusammengeworfen werden. Jetzt bin ich noch nicht in der Lage, mit Sicherheit behaupten zu können, dass die Jurine'sche Art mit dem Fabricius'schen *Phil. flavipes* identisch ist, obgleich es mir wahrscheinlich vorkommt, da Fabricius sagt: „*Thorace maculato*“. Vorläufig mag die kurze Charakterisierung der Jurine'schen Type genügen. Das erwähnte ♂ gehört zum zweiten ♀.

*Miscophus bicolor* Pl. 11, Gen. 25 = *Miscoph. bicolor* Dahlb., Schenck etc. ♂.

*Dinetus pictus* Pl. 11, Gen. 26 = *Dinetus pictus* Fabr. ♂ ♀.

*Crabro 5 - notatus* Pl. 11, Gen.] 27, ist ein ♀ des *Crabro bucephalus* Smith (Cat. Hym. Ins. Br. M. P. IV. 1856. p. 416, N. 122); zum *Cr. 5 - notatus* gehört ausserdem als älteres Synonym der „*Crabro trochanteribus*“ Herr. Schäffer (Deutschl. Insect. v. Dr. G. Panzer fortgesetzt, v. Dr. G. Herrich-Schäffer 181. 15. p. 46). Besonders eigenthümlich ist für diese Art der auch in der Jurine'schen Abbildung ersichtliche Dorn an der Innenseite der Mittelschienen, das Hörnchen auf dem Kopfschild, die Bildung der oberen Afterklappe und die Glätte des Thierchens. Der Jurine'schen Bezeichnung, die meines Wissens noch nirgends richtig gedeutet ist, gebührt das Recht der Priorität.

*Cemonus unicolor* Pl. 11, Gen. 28 = *Pemphredon lugubris* Dhlb., Thoms. etc. ♀. (Die Type zeigt wie die Abbildung die geöffneten Oberkiefer.)

*Oxybelus 14 - notatus* Pl. 11, Gen. 29 existiert nicht mehr in der Sammlung.

*Mutilla bimaculata* Pl. 12, Gen. 38 = *Mutilla rufipes* Latr. Variet. ♂.

*Psen bicolor* Pl. 13, Suppl. *Psen 2<sup>a</sup> fam.* = *Mimesa equestris* Fabr., Thoms ♂.

*Ampulex fasciata* Pl. 14, Suppl. = *Ampulex europaea* Giraud (Verhandl. zoolog. bot. Gesellsch. Wien, 1858, p. 411). Dieses Synonym ist bereits von Dr. Kriechbaumer nachgewiesen worden. („Ueber die Gattung *Ampulex*, die 2 europäischen Arten derselben und eine neue Art aus Sikkim“ Stett. ent. Zeit. 1874, T. 35, p. 51—56).

*Stizus bifasciatus* Pl. 14, Suppl. = *Stizus bifasciatus* Fabr., Dhlb.

*Prosopis bifasciatus*. Taf. 11. Das über der Etiquette steckende Stück ist ein ♀; ein zweites steckt weiter unten seitwärts von *variegata*; ein ♂ noch weiter unten in der Reihe der *Mares* hat keine Etiquette, wurde also von Jurine als ♂ zu *bifasciatus*



weder erkannt noch beschrieben. Dieses ♂, welches im Habitus und in der Sculptur mit obigem ♀ vollkommen übereinstimmt und dessen Fühlerschaft schlank, nicht erweitert ist, zu welchem die Beschreibungen des *P. Rhodius* Lep. Hym. II. p. 536. 3 und Encycl. meth. X. p. 214. 2. und Förster, Mon. Hyl. p. 892 ebenso gut stimmen, wie die Beschreibung Lepeletier's von *P. bifasciatus* Jur. Hym. II. 536. 2. zu der Type in Jurine's Sammlung, lassen mich sicher annehmen, dass diese als die beiden Geschlechter zusammen gehören.

Das Urtheil in der Encyclop. meth. X. 214 Nota ad 1, sowie dasjenige Försters in seiner Monographie der Gattung *Hylaeus* p. 887 und p. 1082 basiren sich lediglich auf die Abbildung Jurine's auf seiner Pl. 11, Fig. 30, und so mussten diese Herren zu der Ansicht kommen, Jurine's *Prosopis bifasciatus* sei nur eine Varietät der *variegata* Fab. Die Abbildung ist nicht ganz naturgetreu; die gelbe Linie am Vorderrande des Pronotums sollte in der Mitte schmal unterbrochen und die Schienen und Tarsen nicht so ausgedehnt gelb gemalt sein, wie es die Figur darstellt. Die Fig. 5 auf Taf. 381 der Encycl. meth. ist ebenso wenig geeignet, die Species erkennen zu lassen, als Jurine's Nr. 30 Pl. 11. Die Synonymie muss also folgendermassen aufgestellt sein:

*Prosopis bifasciatus* Jurine ♀.

*Prosopis Rhodia* Lep. ♂.

*Nomada signata*. Taf. 11, ist nach Schmiedeknecht's Bestimmungstabelle *Nomada ruficornis* Linn. var.: *signata* Jur. Das typische Stück stimmt mit einem ♀, das mir von Hr. Dr. Schmiedeknecht als *N. signata* Jur. var.: *mirabilis* Schmdk. gütigst mitgetheilt wurde und das sich durch das deutliche Vorhandensein der citronengelben Flecken am Metanotum auszeichnet.

*Andrena pulchella*. Taf. 11. Die Abbildung zeigt ganz entschieden ein Thier, welches Jurine über der Etiquette „*parvula*, *Megilla* Fabr.“ stecken hat. Es sind zwei ♀, welche mit der Beschreibung des Fabr. Syst. Piez p. 334. 32 übereinstimmen. *Nomioides minutissimus* Rossi. Die Stücke, welche in der Sammlung stecken über den Namen *pulchella* ♂, *pulchella* ♂ var. und *pulchella* ♀, mehr dunkelgrün, glatt, der Hinterleib nur mit Querflecken statt Querbinden, stimmen viel mehr mit *Nomioides (Andrena) flavopictus* Dours. Rev. et Mag. de Zool. 1873. p. 284. Weil aber die Abbildung Jurine's gar so entschieden *N. minutissimus* Rossi zeigt, so wird von einer Prioritätsansprache des Namens *pulchella* gegenüber *flavopictus* Dours. kaum die Rede sein können.

- Lasius pilipes*. Taf. 11. In der Sammlung steckt überhaupt kein *pilipes* weil aber Jurine den Namen *pilipes* im Text p. 237 als synonym zu *acervorum* stellt, so suchte ich in der Sammlung nach diesem Namen. Es befindet sich aber nur ein ♀ der schwarzen Varietät des *acervorum* Fabr. da.
- Crocisa atra*. Taf. 12. Das Stück, welches dem Zeichner vorgelegen hat, ist in der Sammlung mit „*rufipes* ×“ bezeichnet und ist in Wirklichkeit *Melecta nigra* Lep. Hym. II. p. 446.
- Apis mellifica* Linn. *regina*, Taf. 12, ist die bekannte Honigbiene.
- Trachusa cincta*, Taf. 12, ist unverkennbar *Dioxys cincta* Jur. Die Abbildung entspricht auch der Type. Die weissen Fransenbinden mögen den Zeichner veranlasst haben, die Seitenränder der Hinterleibsglieder zu convex darzustellen. Die Beschreibung Lepelletier's (l. c. 514. 2.) passt ganz gut, hingegen wundert es mich, dass Lep. die Citation aus Spinola hieher zieht und nicht zu seiner *D. pyrenaica*, zu der er die *Dioxys* mit zwei rothen Hinterleibsgliedern zieht.
- Bremus scutellatus*, Taf. 12, (1807) ist gleich *Bombus ligusticus* Spin. (1806.) Tom. I. Taf. 2, Fig. 10, ist laut Beobachtungen des Turiner Hymenopterologen Hr. Prof. Gribodo Varietät des ♀ von *B. ruderatus* Fabr.
- Epeolus variegatus* Linn. Jur. Taf. 14, p. 226. Ebenso unverkennbar die Art, welche unter diesem Namen bekannt ist.
- Andrena humeralis*, Taf. 14, p. 231, ist *Nomia diversipes* Ltr. ♀. Wenn die Type nicht mehr in der Sammlung steckte, so wäre es schwierig, die Abbildung zu deuten. Die Beschreibung der Flügelschuppe führt indessen auch auf die Spur, wenn man das Werk Jurine's besitzt und die Sammlung nicht zu Rathe ziehen kann; so hat Leon Dufour schon in seiner „Notice sur la *Nomia diversipes* Ltr.“ auseinandergesetzt, mit was für einem Insekt man es hier zu thun hat.
- Ceratina albilabris* Fabr. Jurine, p. 234, Taf. 14. Die Abbildung ist von dem ♀ der Jurine'schen Sammlung genommen.
- Chrysis Stoudera*. Taf. 12. Jurine hat nur eine einzige *Chrysis* abgebildet, welche längst als das ♂ zu der *Chrysis fulgida* Linn. erkannt ist.

